

Kleine Anfrage

Abg. Meinsen (Grüne)

Hannover, den 11. 6. 1986

Betr.: Biogas-Konzept für den Landkreis Cloppenburg

Die Landkreise Vechta und Cloppenburg besitzen weltweit die größte Viehdichte und die dazugehörigen Umweltprobleme durch die Gülleausbringung. Selbst wenn man eine Reduzierung des Problems durch flächengebundene Bestandsobergrenzen in Rechnung stellt, bleibt das Problem der lokalen Konzentration und die damit verbundene Tendenz, stallnahe Flächen zur Behebung aktueller Lagerungsprobleme und wegen der kürzeren Transportwege zu überdüngen. Die Millionenzuschüsse der Landesregierung für den Bau von Güllebehältern können zwar die Probleme der Lagerhaltung im Winter entschärfen, sind aber wenig geeignet, die Probleme der lokalen Konzentration und der Ungleichverteilung der Gülle zu lösen.

Eine Lösung der Gülle- und Grundwasserproblematik ist nur durch einen kontrollierbaren Abfallnachweis und durch eine Verringerung des wasserlöslichen Stickstoffanteils zu erreichen.

Die Grünen im Kreis Cloppenburg haben deshalb den Vorschlag gemacht, Güllesammelstellen mit angeschlossenen Humus- und Biogasgewinnungsanlagen einzurichten, die der dezentralen Energieversorgung dienen. Damit würde die Gülleproblematik (Geruch, Nitrat) zu einem Teil geringer werden, die Kontrolle über die ausgebrachten tierischen Dünger würde erleichtert und zugleich würden in einer Region zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen, die z. T. an der Spitze der Arbeitslosigkeit in der BRD steht.

Nach einem vorläufigen Gutachten ließen sich auf diese Weise mit ca. 30 Anlagen für je 2000 Großvieheinheiten und einem Kapitaleinsatz von 60 Mio. DM im Kreis Cloppenburg 21 Mio. m³ Biogas bzw. 131 Mio. kWh pro Jahr erzeugen.

Die größten Anlaufschwierigkeiten für ein derartiges Konzept liegen in der Organisationsform der Betreibergesellschaft und im Fehlen einer Demonstrationsanlage der angesprochenen Größenordnung.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Ist die Landesregierung bereit, sich ähnlich ihrem jüngsten Engagement für die Solarenergie nun auch für die massive Förderung von Biogasanlagen zumindest in den Gülleproblemregionen einzusetzen?
2. Ist die Landesregierung auch bereit, regionale Biogaskonzepte und nicht nur einzelne Anlagen massiv zu unterstützen und zu fördern?

Meinsen

(Ausgegeben am 20. 6. 1986)